

BI, Dein Freund und Helfer: Qlik im Einsatz bei der Polizei

„Wir haben in kürzester Zeit bereits so viel erreicht und dennoch das Gefühl, bislang nur einen Bruchteil des Potentials auszuschöpfen.“

– Sean Price, Head of Performance, Avon & Somerset Constabulary

Qlik unterstützt die effektive Verbrechensaufklärung

Für wohl keine Branche ist das Aufdecken von Trends und das Sicherstellen, dass das richtige Personal am richtigen Ort ist, so wichtig wie für die Polizei. Manchmal geht es gar um Leben und Tod. Die drei folgenden Beispiele belegen, dass Qlik in der Verbrechensaufklärung inzwischen eine entscheidende Rolle spielt.

Schnellere Verbrechens- bekämpfung mit Daten- visualisierungen

Die Polizeieinheit von Avon and Somerset, mit 6.000 Mitarbeitern (davon 2.800 Polizisten), eine der größten in Großbritannien, nutzt die Analyseplattform Qlik Sense zur Visualisierung der operativen Daten in der Kommandozentrale. So hat der Polizeibezirk nun einen besseren Überblick über die einzelnen Fälle, um Verbrechen vorzubeugen, die Aufklärungsrate zu erhöhen und die Bürger besser schützen zu können. Bislang sind 12 Qlik Sense Apps zur Datenvisualisierung im Einsatz, die innerhalb weniger Tage entwickelt wurden und unternehmensweit eingesetzt werden. Diese beinhalten eine Crime Management Reporting App, die den Workload, den Einsatz und die Performance der Police Officer abbildet. Eine Allocation Management App zeigt, wie oft Verbrechen

geschehen und wo, eine Offender Management App nutzt Predictive Modelling und Profiling eines Straftäters mit Risiko-level, Jahrgang und Verbrechensmuster und eine Straßensicherheits-App nutzt Predictive Modelling, um drohende Unfälle abzuwenden, bevor diese passieren. Die Visualisierungen werden gut sichtbar auf Bildschirmen in der Kommandozentrale gezeigt, so dass sich das Personal live über anstehende Einsätze informieren kann. Auf dieser Basis werden auch die entsprechenden Briefing Sessions vorbereitet. Die Daten in der Supervisor-App werden alle 20 Minuten aktualisiert und das Personal entsprechend angepasst. Qlik Sense hat sich bereits als sehr wertvoll in der Identifikation und der Handhabung der 30 Haupt-Risiko-Straftäter erwiesen. So wurden etwa in nur einer Woche 25 der 'Most Wanted' Verdächtigen verhaftet und drei weitere auf freiwilliger Basis befragt. „Wir haben in kürzester Zeit bereits so viel erreicht und dennoch das Gefühl, bislang nur einen Bruchteil des Potentials auszuschöpfen“, sagt Sean Price, Head of Performance bei Avon & Somerset Constabulary. Neil Frost, Detective Sergeant, führt weiter aus: „Wenn etwa im Zusammenhang mit einem Verdächtigen, Informanten oder Opfer ein Name auftaucht, geben wir diesen einfach ein und erhalten alle relevanten Daten dazu im schnellen und direkten Überblick,

Qlik ist unter anderem bei folgenden
Polizeiorganisationen im Einsatz:

Avon and Somerset
Constabulary, UK



Swedish Police



Heddlu Gwent Police, UK



Wettlauf gegen die Zeit

... Die Arbeit von neun Monaten in einer Minute erledigt: Bislang analysierten die schwedischen Polizisten jeden einzelnen Bericht und suchten nach Informationen, um Kriminalfälle aufzuklären. Ohne QlikView hätten drei Mitarbeiter drei Monate lang gemeinsam nach relevanten Hinweisen im Fall des Heckenschützen von Malmö suchen müssen – und lediglich die Reports von einem Jahr bearbeitet. Für das Lesen der Akten der letzten zehn Jahren hätte ein Polizist sogar 43 Jahre benötigt ...



um das Risiko einzuschätzen und die Information mit den Polizisten zu teilen, die zu einem Tatort oder Zwischenfall geschickt werden. So können wir den Polizisten auf der Straße potentielle Gefahren und andere wichtige Infos direkt bereitstellen, damit diese ihre Arbeit sicher und effizient erledigen können. Zusätzlich spart uns das bei jedem Anruf mindestens zwei Minuten und wir können uns auf den eigentlichen Einsatz konzentrieren.“

Mutmaßlicher Serienstraftäter in Schweden dank Analysesoftware gestellt

Qlik und die schwedische Polizei konnten mit QlikView einen mutmaßlichen Serienstraftäter überführen. Mit der Software analysierten die Polizisten innerhalb kürzester Zeit Reports und Daten. Die hieraus gewonnenen Informationen führten nach über einem Jahr Fahndung zur Lösung des Kriminalfalls. Eine einzelne Person hätte für die manuelle Durchsicht dieser Informationen mehr als 43 Jahre benötigt. „Schnelligkeit ist weltweit eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Polizeiarbeit. Mit der bahnbrechenden Qlik-Plattform können wir Leben retten, Tendenzen für künftige Verbrechen prognostizieren und gesellschaftliches Fehlverhalten genau im Auge behalten“, bringt es Polizeianalyst Berth Simonsson auf den Punkt. Das Polizeidepartement in Skåne, Südschweden, ist eine 3.500 Mann starke Polizeieinheit, wovon rund 50 Kollegen für Analysen zuständig sind. Diese arbeiten mit rund 100 verschiedenen QlikView-Applikationen. Qlik wird dort bereits seit drei Jahren verwendet. Die Analyse-Software wurde im aktuellen Fall bei der Suche nach dem so genannten „Heckenschützen von Malmö“ eingesetzt. Der Kriminelle schoss auf Passanten, während diese

auf den Bus warteten, im Auto saßen oder gerade ein Gebäude betraten. Ein Opfer starb, mehrere Menschen wurden verletzt. Die Analysen basieren auf zwei Millionen Reports aus den letzten zehn Jahren, die insgesamt zwei Milliarden Datensätze ergaben. Innerhalb von drei Stunden waren diese Informationen in die QlikView Applikation geladen und interaktive Reports erstellt – danach begann direkt die Recherchearbeit der Polizisten. Als besonders hilfreich erwies es sich, dass mit QlikView multiple Datensätze aus unterschiedlichen Datenquellen analysiert werden können.

Bislang analysierten die schwedischen Polizisten jeden einzelnen Bericht und suchten nach Informationen, um Kriminalfälle aufzuklären. Ohne QlikView hätten drei Mitarbeiter drei Monate lang gemeinsam nach relevanten Hinweisen im Fall des Heckenschützen von Malmö suchen müssen – und lediglich die Reports von einem Jahr bearbeitet. Mit QlikView können die Polizisten Suchabfragen nach jeder Stadt, jedem Zeitpunkt, jedem gemeldeten Fehlverhalten oder anderen Details starten. Findet sich ein interessantes Detail, reicht ein Klick, um den gesamten Polizeibericht am Bildschirm aufzurufen.

Die guten Ergebnisse überzeugen: QlikView wird auch zukünftig von der schwedischen Polizei verwendet. Pro Jahr erhalten die Beamten Daten von rund 10.000 Personenkontrollen in Skåne. Mit QlikView können diese Daten vernetzt und analysiert werden. Zusätzlich sind weitere Applikationen in den Bereichen Autodiebstahl und Überfälle geplant.

„Schnelligkeit ist weltweit eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Polizeiarbeit. Mit der bahnbrechenden Qlik-Technologie können wir Leben retten, Tendenzen für künftige Verbrechen prognostizieren und gesellschaftliches Fehlverhalten genau im Auge behalten“, bringt es Polizeianalyst Berth Simonsson auf den Punkt. „Qlik hat sich in diesem Fall quasi als lebensrettend erwiesen. Mit Qlik spart sich die Polizei sehr viel Arbeit. Unsere Analysten stellen Fragen, die dank Qlik sofort geklärt werden. Früher wurden die Berichte per Hand analysiert – heute können wir diese Informationen viel schneller durchforsten und darüber entscheidende Hinweise erhalten.“



Gwent Police verbessert Performance Management mit QlikView

Die Polizei von Gwent ist in Großbritannien für ein Gebiet von rund 1.550 Quadratkilometern zuständig, das im Norden bis Abergavenny, im Süden bis Newport, im Osten bis Chepstow und im Westen bis Caerphilly reicht. Ziel der Gwent Police war es, das Performance-Management für ihre Polizisten und anderen Mitarbeiter zu verbessern. Die Wahl fiel auf QlikView, um allen autorisierten Mitarbeitern Zugriff auf ihre eigene Leistungsstatistik, auf die Daten von Kollegen und unterstellten Mitarbeitern und auf Details von Vorfällen in ihrem Tätigkeitsbereich zu gewähren. Der Qlik-Partner SunGard verfügte bereits über Erfahrung in der Implementierung technischer Lösungen bei der Polizei. Die Gwent Police war als Kunde von SunGard überzeugt, dass QlikView eine gute Ergänzung ihrer bisherigen SunGard-Anwendungen darstellen würde (darunter Analyse-Software für das Management von Polizeiiformationen zum Zweck der Einhaltung von Rechtsvorschriften).

QlikView liefert etwa alle wesentlichen Daten, die für die Mitarbeiterbewertung benötigt werden. Wenn sich ein Police Officer beispielsweise um eine Beförderung zum Detective bewirbt, können Vorgesetzte die Vorgeschichte des Bewerbers einsehen und anhand seiner bisherigen Leistung in der Ermittlungsarbeit eine fundierte Entscheidung fällen. Außerdem können aktuelle Leistungsdaten analysiert und auf dieser Grundlage zukünftige Ziele festgelegt werden. „Mit QlikView können wir die Leistung der Polizisten und Mitarbeiter in der gesamten Organisation detailliert messen. Mit den vorherigen Systemen war dies nicht



möglich. Außerdem können wir so feststellen, wo Kräfte fehlen und die Verfügbarkeit entsprechend geschulter Mitarbeiter klarer ermitteln“, so John Stafford, CIO, Gwent Police.

Mit QlikView können auch Daten für die Ermittlung von individuellem Schulungsbedarf analysiert werden. Auf diese Weise verringert sich die Notwendigkeit, allgemeine Trainings durchzuführen. So wurde etwa festgestellt, dass in einem Polizeirevier zu wenig Opfer-schutzbeamte zur Verfügung standen und ein entsprechendes Training veranlasst.

Die Polizei von Gwent kann mit QlikView Probleme im Ressourcenmanagement umgehend ermitteln und einen entsprechenden Lösungsplan aufsetzen. Die besondere Stärke der Anwendung liegt darin, dass Anwender während der Datenanalyse jederzeit neue Fragen stellen können, die sich im Zuge der Analyse spontan ergeben. Da es sich bei QlikView um eine intuitive Lösung handelt, beschränkt sich auch der Schulungsaufwand für die ca. 2.500 Anwender auf ein Minimum.